

mein Urteil ins Wanken gebracht. Ihre Aussagen sind, wie es mir scheint, mit bloßer semantischer Willkür im mittellateinischen Wortgebrauch nicht zu vereinbaren. Zwar steckt mein Versuch einer lexikologischen Auswertung nach der Lateinseite, der für das Mittellateinische Wörterbuch durchgeführt werden soll, noch in den Anfängen. Immerhin darf ich schon jetzt von einem begründeten Eindruck sprechen, und mit dieser Einschränkung stelle ich für den in Rede stehenden Bedeutungskomplex folgende Analyse zur Diskussion.

Zunächst der Quellenbefund. Nahezu einhellig ist die Übersetzung von *legio* durch *scara* (Gl 1, 726, 6; 2, 633, 56; 3, 428, 13; 717, 2; 4, 148, 50; vgl. Np 87, 5)³¹). Allerdings ist damit noch keine Bedeutungsgleichung gegeben. Denn wenn die Glosse lautet: *legio/scara*, so will das an sich besagen: Was bei den Römern *legio* hieß, wird bei uns *scara* genannt. Aber da Widukind von Korvei, Lampert von Hersfeld und andere in diesem Sinne *legio* schreiben, bleibt an der begrifflichen Ineinssetzung kein Zweifel: mit *legio* ist *scara* gemeint. Entsprechendes gilt für *acies*, *cuneus*, *turma*. Zu *acies* gehören als Interpretamente *scara* (Gl 1, 702, 63; 3, 135, 10; 183, 23; 382, 54; 395, 40; desgl. Nb 21, 6), *folk* (Gl 2, 758, 41) und *heri* (Gl 2, 266, 18). Zu *cuneus* gehören *scara* (Gl 1, 413, 10; 4, 286, 17), *folk* (Gl 1, 410, 21; 410, 45; 2, 439, 2; 549, 4) und *heriganozscaf* (Gl 2, 758, 43). Zu *turma* gehört *folk* (Gl 1, 460, 24; 462, 60; 2, 637, 65), ein Wort, das, wie sich noch zeigen wird, auch sonst als Interpretament bei einer militärischen Untergliederung erscheint. Somit finden die Angaben Hinkmars und Aimoins, wonach sich *acies*, *cuneus* und *turma* promiscue um *scara* gruppieren, auf Seiten der Glossen ihre Bestätigung³²). Es fragt sich, ob auch *ala* zu dieser Gruppe gehört. Das ist unwahrscheinlich. Hinkmar und Aimoin haben es nicht mit angeführt, und die Glossen sprechen dagegen. Mit einer einzigen Ausnahme, die für unsern Zusammenhang irrelevant ist (*ala/heri* Gl 2, 399, 32), wird *ala* durchgängig mit *girit* übersetzt (Gl 2, 483, 45; 547, 3; 653, 20; 669, 2; 33; 747, 26;

³¹) Die Auflösung der im Folgenden gebrauchten Siglen bei der Anführung ahd. Denkmäler siehe Beitr. z. Gesch. dt. Sprache u. Lit. 67 (1944) 403 f. — Die Glossenhinweise (Gl) beziehen sich auf E. Steinmeyer u. E. Sievers, Die althochdeutschen Glossen. 5 Bände (1879—1922). Das Werk hat bekanntlich kein Register. Die Zitate beruhen auf eigener Zusammenstellung. Daß sie vollständig sind, verdanke ich E. Karg-Gasterstädt, die das druckfertige Ms. an Hand der Sammlungen des Althochdeutschen Wörterbuches überprüft hat.

³²) Vgl. unten die Belege zu den Lemmata *cohors* und *manipulus*.